



Zug, 17. Februar 2009, 15:10 Uhr

031 / MEDIENMITTEILUNG

## **Baar: Chaos auf den Strassen wegen eines umgekippten Anhängers**

**Ein umgekippter Lastwagenanhänger blockierte das Autobahnende in Walterswil-Sihlbrugg. Es kam zu einem Verkehrschaos. Die Fahrbahnen waren über Stunden nur einspurig befahrbar.**

Am Dienstag (17. Februar 2009), kurz nach 11:00 Uhr, fuhr ein Anhängerzug im starken Schneetreiben auf der Sihlbruggstrasse in Richtung Luzern. Kurz vor der Lichtsignalanlage Ruessenstrasse musste ein vorausfahrender Lastwagen abbremsen. Der 20-jährige Chauffeur des Anhängerzuges konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und versuchte, sein Fahrzeug nach links zu lenken. Dabei geriet sein Anhänger ausser Kontrolle und kippte zur Seite. Die gesamte Ladung (Lebensmittel, Wein etc.) verteilte sich auf der Fahrbahn.

Für die Bergung musste unter anderem ein Pneukran aufgeboden werden. Der Verkehr konnte nur noch einstreifig geführt werden. Einem in Richtung Zürich fahrenden ausländischen Lastwagen gelang es nicht mehr, in der leichten Steigung anzufahren, weshalb für eine gute halbe Stunde alle Fahrspuren blockiert waren und der gesamte Verkehr von und nach Zürich/Hirzel zum Erliegen kam. Eine Umleitung über Neuheim bzw. Ebertswil war wegen den herrschenden Witterungsbedingungen nicht möglich. Gegen 14:40 Uhr konnte der Strassenabschnitt wieder dem Verkehr übergeben werden.

Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden belauft sich auf über 100'000 Franken.

Nebst mehreren Patrouillen der Zuger Polizei stand der Strassenunterhaltsdienst der Kantons Zug sowie eine Spezialfirma zur Bergung des Anhängers im Einsatz.

Weiter ereigneten sich auf dem Gebiet des Kantons Zug bis 15:00 Uhr noch vier weitere Verkehrsunfälle. Drei hatten nur Sachschaden zu Folge. Bei einem Verkehrsunfall (Auffahrunfall) beim Chamer Rabenkreisel musste sich ein Unfallbeteiligter in ärztliche Kontrolle begeben. Die Sachschäden belaufen sich auf mehrere 10'000 Franken.

### **Weitere Auskünfte:**

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.